Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933
# 1843

19 (20.1.1843)

Visual Library

# Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 19.

Freitag, den 20. Januar 1843.

[248.3] E. B. Nr. 45. Karlsruhe. (Verkauf eines Handlungsetablissements.) In einer der gewerbreichsten Hauptstädte des Großherzogthums Baden ist ein im besten Gang befindliches einträgliches Spezerei-, Manufakturwaaren- und Speditionsgeschäft in einer der vorzüglichsten Geschäftslagen mit einem neu und sehr bequem eingerichteten Hause aus freier Hand zu verkaufen, indem der wirkliche Eigenthümer ein Fabrikgeschäft übernimmt.

Es werden junge Kaufleute, die sich zu etabliren, oder solche, welche ebenfalls ihren Wohnsitz zu verändern wünschen, auf dieses vortheilhafte Anerbieten aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen das öffentliche Geschäftsbüreau von **W. Koelle** in Karlsruhe.

[194.2] Durlach. (Geschäftseröffnung.) Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze eine Steindruckerei eröffnet haben, und bitten um Gunst und Vertrauen, da wir uns stets bestreben werden, allen Anforderungen möglichst prompt und genügend zu entsprechen.

Durlach, den 15. Januar 1843.

**Feininger & Komp.**

[246.3] Bruchsal.

**Anzeige und Empfehlung.**

Die Unterzeichneten beehren sich, hiermit anzuzeigen, daß bei ihnen mehrere Thurmuhren von verschiedener Größe und Einrichtung, sowohl neue als auch ältere, jedoch noch in sehr gutem und brauchbaren Stande, vorräthig sind.

Es befinden sich darunter eine einfache Stundenuhr für eine kleine Gemeinde, eine andere, welche die Viertel und Stunden schlägt, eine größere, welche die Stunden zweimal schlägt, sodann eine kleine sogenannte Gebäudeuhr, welche ebenfalls Viertel und Stunden schlägt.

Auch sind wir im Stande, durch unsere wohleingerichtete Werkstätte, je nach Verlangen, Thurmuhren nach der neuesten mechanischen Art zu fertigen, welche durch Solidität und dauerhafte Arbeit gewiß ihrem Zwecke entsprechen. Wir können den betreffenden Stellen und Gemeindevorständen, welche eine oder die andere zu haben wünschen, die Zusicherung geben, daß wir jederzeit solche, für sie gewiß annehmbare Bedingungen, unter mehrjähriger Garantie für unsere Arbeit, eingehen werden.

Bruchsal, im Januar 1843.

**Nikol. Pellissier & Söhne.**
**Franz Pellissier.**
**Karl Pellissier.**

[244.1] Karlsruhe. (Anzeige.) In der Nähe des hiesigen Bahnhofs ist eine zwei Morgen und 1 Viertel große Wiese, sammt einem darauf stehenden Remisegebäude, von 60 Schuh Länge und 30 Schuh Breite, aus freier Hand zu verkaufen. Man macht die Liebhaber darauf aufmerksam, daß es sich zu jedem großen Geschäft eignet, namentlich zu einer Ziegelhütte. Briefe und Anfragen geschehen franko unter der Adresse F. A., Langestraße Nr. 93.

[221.2] Karlsruhe. (Gesuch.) Ein angehender Kommis, welcher seine Lehre in einem Spezereigeschäft gemacht hat, und sich über Treue und Fleiß mit vollkommen genügenden Zeugnissen auszuweisen vermag, wird zur Besorgung des Ladens gesucht. Derselbe findet zugleich Gelegenheit, sich in den Kontorgeschäften auszubilden, und werden portofreie Anerbietungen durch das Kontor der Karlsruher Zeitung besorgt.

[241.3] Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein im Schreibfach geübter Lithograph, der schon einige Jahre in der Schweiz und in Frankreich gearbeitet und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht bis den 1. März d. J. Beschäftigung zu erhalten. Frankirte Briefe, mit B bezeichnet, befördert das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[224.3] Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung vom 15. Nov. v. J., Nr. 28,381, werden von den Joseph Buchmüller'schen Eheleuten dahier

Montag, den 13. Febr. d. J.,
Abends 7 Uhr,

im Wirthshause zum Wolf folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird:

1.
27 Ruthen 72 Schuh zweistöckiges Haus und Nebengebäude mit der Realschildgerechtigkeit zur Blume, mit Bierbrauerei und Essigsiederei, nebst 7 gewölbten Kellern, an der Hauptmarktstraße, eins. Höllgasse, ands. Glaser Becker.

2.
30 Ruthen 79 Schuh zweistöckiges Haus mit Scheuer u. Stallung in der Hüttengasse, eins. Verwalter Schmitt's Wittwe, ands. Hr. Forstmeister St. Andrée.

3.
3 Viertel Acker rechts am buchenauer Weg, eins. Hospital, ands. Mathias Dikopp.

4.
1 Vrtl. do. im Rothenberg rechts, es. Andreas Schmitt, as. Johann Reinfahrt.

5.
1 Morgen Weinberg im Flüger bei'm Hochgericht, es. Brückenkaplanei, as. Franz Ludwig Herb.

6.
2 Vrtl. do. allda, es. Amtsrevisor Will, as. Andreas Baier.

7.
1 Vrtl. Wiesen zwischen der 2ten und 3ten Wasserstube, es. Aufstößer, as. Franz Mathias Ebersell's Wittwe.

8.
1 Vrtl. Wiese allda, es. Georg Will, as. Jakob Schlegel's Wittwe.

9.
2 Vrtl. 32 Ruthen Garten bei der Wasserstube, es. Adam Berberich.

10.
1 Vrtl. 30 Ruthen Acker links der ubstadter Straße, ausserhalb dem weißen Kreuz, es. Anton Bachmann, as. Anton Ditsch.

11.
3 Vrtl. 33⅓ Ruthen do., rechts des ubstadter Wegs, es. das Hochgericht, as. Margaretha Beck.

12.
1 Vrtl. Weinberg im Rothenberg, es. Johann Bohn, as. Sebastian Vogt.

13.
3 Vrtl. Acker im kleinen Feld 2ter Gewann, es. Wiesen, as. Johann Wenzlein.

14.
2 Vrtl. 24 Ruthen Weinberg im Rothenberg rechts, es. Franz Anton Eisert, as. Michael Sauer.

15.
2 Vrtl. 10 Ruthen Acker links der ubstadter Straße, es. Franz Peter Siegel's Erben, as. Joh. Baptist Brauer.

16.
2 Vrtl. do. im kleinen Feld 2ter Gewann, es. Heinrich Habermann, as. Michael Lacher.

17.
2 Viertel Wiesen im Weldelroth, es. selbst, as. Fidel Wolf.

18.
2 Vrtl. Acker im Fuchsloch 2ter Gewann, es. Georg Adam Ihle, as. selbst.

19.
2 Vrtl. Wiesen im Wendelroth, es. selbst, as. Bürgeracker.

20.
1 Morgen Acker im Lerchenfeld im Tiefenthal, es. Weg, as. Rain.

21.
2 Vrtl. 26 Ruthen Acker im Tiefenthal, es. Mathias Reininger, as. Rain.

22.
1 Vrtl. 28 Ruthen Garten bei der Wasserburg, es. selbst, as. Allee.

23.
2 Vrtl. Weinberg im Flüger, es. Andreas Baier, as. Franz Carolus.

Bruchsal, den 7. Jan. 1843.

Bürgermeisteramt.
Göldner.

[203.3] Durlach. (Realitätenverkauf.) Zeughausrüstmeister Rothengatter in Karlsruhe läßt die von Werkmeister Jung ererbten Realitäten

Montag, den 23. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

unter annehmbaren Bedingungen freiwillig zu Eigenthum auf dem Rathhause zu Durlach öffentlich versteigern:

1.
Ein einstöckiges gut unterhaltenes Wohnhaus neben Heinrich Rümhild und Katharine Waag vor dem Baselthor, mit Stallung, Schopf, Waschhaus und andern häuslichen Bequemlichkeiten.

2.
Das Haus ist mit einem ungefähr 3 Vrtl. großen, ebenfalls gut unterhaltenen Gemüsegarten, in welchem sich ein Brunnen, 3 vollständige große Mistbeete, viele tragbare Obstbäume, Reben der edelsten Sorten und Rebgelände befinden, umgeben,

wozu man die Lusttragenden einladet.

Durlach, den 13. Januar 1843.

Bürgermeisteramt.
Morlock.

[233.2] Baden. (Hausversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung des großh Bezirksamtes vom 23. November 1842, Nr. 18,223, wird

Dienstag, den 21. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier von dem hiesigen ledigen Bürger und Hauderer Friedrich Eger im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Eine einstöckige Behausung, nebst Stallung und Remise am Frohndgrabenwege dahier, nebst Hofraum und dem Platze, worauf die Gebäulichkeit steht, zusammen ungefähr 30 Ruthen 80 Fuß groß, angränzend: vornen an die Frohndgrabenstraße, hinten an Melchior Diterle, einerseits an Nikolaus Maier's Wittwe, anderseits an Jos. Striebich.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 17. Januar 1843.

Bürgermeisteramt.
Jörger.
vdt. Nesselhauf.

[254.3] Nr. 142. Freiburg. (Liegenschaftenversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des Herrn Hofgerichtsraths Anton Thaddä Freiherrn v. Brandenstein von hier werden auf Antrag der Betheiligten

Donnerstag, den 9. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

an dem gewöhnlichen Austrufsorte dahier folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

Eine dreistöckige Behausung mit Oekonomiegebäuden, Hofraithe und Garten in der Pfaffengasse, einerseits Hofgerichtsadvokat Leyherr, anderseits Schuhmacher Zimmermann, hinten an das Klein'sche Haus und die Seminariumsgasse, taxirt zu . . . . 16,000 fl.

Ungefähr 10 Haufen Acker auf dem Spitalacker, einerseits und oben die Straße, anderseits der lehemer Pfarracker, unten Gervas Binz, zahlt jährlich an das Kloster Adelhausen 36 kr., taxirt zu . . . 600 fl.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet werden.

Freiburg, den 16. Januar 1843.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
R. Hermannz.

[226.3] Meissenheim. (Eichenversteigerung.) Die Gemeinde Meissenheim, Oberamt Lahr, läßt

Mittwoch, den 25. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

in ihrem untern Wald, Distrikt Langroth,

29 zu Boden liegende Holländer- und Baueichstämme

öffentlich versteigern.

Meissenheim, den 14. Januar 1843.

Der Gemeinderath.
Kaderlin.

[219.2] Wössingen, Bezirksamt Bretten. (Stammholzversteigerung.)

Montag, den 23. d. M.,

werden im Gemeindswald Wössingen

17 Stück zu Boden liegende Eichen, welche sich zu Holländer- und Bauholz eignen,
25 Stück zu Boden liegende Forlen, welche sich zu Bau- und Sägklötzen eignen,
3 Stück zu Boden liegende Buchen,

gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr auf dem diesjährigen Grabenschlag, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Wössingen, den 14. Januar 1843.

Bürgermeisteramt.
Gauß.

[242.3] Stafforth. (Holländerholzversteigerung.) Montag, den 6. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr, werden im stafforther Gemeindewald im sogenannten Holzdeichschlag am langen Damm

16 starke Stämme Holländereichen

der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Die Zusammenkunft der Steigerungsliebhaber ist am besagten Tag und Stunde in obenbenanntem Schlag.

Stafforth, den 17. Jan. 1843.

Bürgermeisteramt.
Hager.

[210.1] Nr. 1394. Schwetzingen. (Holzversteigerung.) An untengenannten Tagen werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks St. Leon durch Bezirksförster Warnkönig in den angeführten Schlägen versteigert:

1) Bulach Nr. 1:

Montag, den 23. Jan. d. J.:
63 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,
342 Klafter buchenes Scheiterholz,
1075 Stück erlene und forlene Hopfenstangen.

Dienstag, den 24. Jan. d. J.:
158½ Klafter eichenes Scheiterholz,
½ " " Nutzholz, 4' lang,
3½ " " " 5' lang,
22 " erlenes Scheiterholz,
4½ " forlenes "
33½ " buchenes Prügelholz,
27 " eichenes "
18½ " erlenes "
7 " forlenes "
29 " Stockholz.

Mittwoch, den 25., und Donnerstag, den 26. Jan. d. J.:
19,025 Stück buchene Wellen,
5275 " eichene "
2300 " forlene "

2) Entenloch Nr. 3:

Freitag, den 27. Jan. d. J.:
1 Stamm eichenes Bauholz,
6 " forlenes Bau- und Nutzholz,

106½ Klafter buchenes Scheiterholz,
95½ „ eichenes „
44½ „ forlenes „
1 „ birkenes „
10 „ eichenes und buchenes Prügelholz,
3 „ Stockholz.

Samstag, den 28. Jan. d. J.:
5050 Stück buchene Wellen,
1800 „ eichene „
475 „ forlene „

3) Blauenstecken Nr. 6:

Montag, den 30. Jan. d. J.:
22 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,
50 Stück aspene Hopfenstangen,
38½ Klafter buchenes Scheiterholz,
33½ „ eichenes „
2 „ forlenes „
5½ „ buchenes und eichenes Prügelholz,
3 „ forlenes Prügelholz,
12 „ Stockholz,
650 Stück buchene Wellen,
525 „ eichene „
50 „ forlene „

4) Herrmannsacker Nr. 8:

Donnerstag, den 31. Jan. d. J.:
1 Stamm buchenes Nutzholz,
28 „ eichenes Bau- und Nutzholz,
179¾ Klafter eichenes Scheiterholz.

Mittwoch, den 1. Febr. d. J.:
407 Klafter buchenes Scheiterholz.

Freitag, den 3. Febr. d. J.:
32 Klafter eichenes und buchenes Prügelholz,
½ „ forlenes Prügelholz,
48½ „ Stockholz.

Ferner im Jägeracker:
10 Stämme forlenes Bau- und Nutzholz,
49½ Klafter forlenes Scheiterholz,
1075 Stuck forlene Wellen.

Samstag, den 4. Febr. d. J.:
12,800 Stück buchene Wellen,
2475 „ eichene „
2600 „ forlene „

5) Grünweileracker Nr. 14:

Dienstag, den 7. Febr. d. J.:
16 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,
6 „ erlenes „ „ „
438 Klafter buchenes Scheiterholz.

Mittwoch, den 8. Febr. d. J.:
160½ Klafter eichenes Scheiterholz,
32 „ erlenes „
22 „ buchenes Prügelholz,
21 „ eichenes „
13 „ Stockholz.

Donnerstag, den 9. Febr. d. J.:
13,425 Stück buchene Wellen,
2700 „ gemischte „

6) Preußenlager Nr. 13:

Freitag, den 10. Febr. d. J.:
3 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,
19½ Klafter buchenes Scheiterholz,
53¼ „ eichenes „
4½ „ lindenes „
7½ „ eichenes und buchenes Prügelholz,
19 „ Stockholz,
2650 Stück buchene Wellen,
1175 „ eichene „

Die Zusammenkunft findet jeden Tag Morgens 9 Uhr auf dem betreffenden Schlag statt.

Schwetzingen, den 15. Jan. 1843.

Großh. bad. Forstamt.
Gmelin.

[199.3] Bruchsal. (Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Lußhardt werden durch die Bezirksforstei Bruchsal nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert, und zwar:

im Distrikt Hordenschlag

Montag, den 23. Jan. d. J.:
91 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,
2 „ buchenes do.
31 „ eschenes, ruschenes und lindenes Nutzholz.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 24., 25., 26. und 27. Jan. d. J.:
98½ Klafter buchenes Scheiterholz,
299½ „ eichenes „
133 „ gemischtes „
36 „ buchenes Prügelholz,
76 „ gemischtes „
5 „ buchenes Stockholz,
103 „ gemischtes „
100 Stück buchene Wellen,
19,125 „ gemischte „ sodann
11 Loose Dorn.

Die Zusammenkunft findet jeweils Morgens 8 Uhr auf dem Schlag zunächst der neudorfer Mühle statt.

Bruchsal, den 14. Jan. 1843.

Großh. bad. Forstamt.
D. F. A. V.
Laurop.

[237.3] Kehl. (Seilwaarenlieferung.) Die in Folge der öffentlichen Bekanntmachung vom 10. Oktober v. J., hinsichtlich der Seilwaarenlieferung zur hiesigen Schiffbrücke eingereichten Preisofferten wurden hohen Ortes nicht genehmigt. Dieselbe wird daher nochmals mit dem Anfügen zur Summission ausgeschrieben, daß die für eine 3jährige Periode zu liefernden Seilwaaren beiläufig in 10 Zentnern bestehen, daß sie aus gutem fleckenfreien Hanfe gefertigt und kostenfrei in das Brückenmagazin dahier geliefert werden müssen.

Die versiegelten, auf der Adresse mit der Ueberschrift „Seilwaarenlieferung" versehenen Preisanerbietungen sind

längstens bis zum 1. Februar d. J.

dahier einzureichen.

Kehl, den 10. Januar 1843.

Großh. bad. Hauptzollamt.

Courtin, Oberzollinspektor. Schilling, Hauptzollamtsverwalter. Rost, Hauptzollamtskontroleur.

[256.3] Nr. 1524. Mannheim. (Fahndung.) Ludwig Schmittus Sohn, verheiratheter Bürger und Tapezier von hier, ist der Unterschlagung zweier Spiegel angeschuldigt. Auf diesseitige Requisition wurde er von dem Kriminalgerichte zu Basel, wohin er sich begeben hatte, ausgewiesen und ihm ein Laufpaß mit der Weisung eingehändigt, sich sogleich hierher zu verfügen.

Da Schmittus sich dessen ungeachtet dahier nicht sistirt hat, so werden sämmtliche Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und hierher abliefern zu wollen.

Signalement des Ludwig Schmittus.

Alter, 25 Jahre.
Größe, 5' 8".
Statur, schlank.
Gesichtsform, länglich.
Gesichtsfarbe, bleich.
Haare, blond.
Stirne, bedeckt.
Augenbraunen, blond.
Augen, blau.
Nase und Mund, proportionirt.
Bart, blond.
Kinn, oval.
Zähne, gut.

Mannheim, den 14. Januar 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
Riegel.

[259.3] Nr. 933. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Handelsmanns Herz Hilbe von Malsch haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 23. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-Rechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 10. Januar 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Faber.
vdt. Scholl.

[236.2] Nr. 277. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen Bierwirth Xaver Lehmann von Unterharmersbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 18. Februar 1843,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gengenbach, den 10. Januar 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Eberlein.

[187.3] Nr. 937. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Ignaz Rübenacker von Bissingen ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 24. Febr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und haben dabei dessen etwaige Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen um so gewisser zu erscheinen, als sonst sofort die Erlaubniß zur Auswanderung und Exportation des Vermögens ertheilt werden soll und man ihnen später nicht mehr zu ihren Forderungen behülflich seyn könnte.

Pforzheim, den 12. Jan. 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Deimling.

[211.3] Nr. 506. Waldshut. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache gegen den Nachlaß des verstorbenen Physikus Theodor Popele von Waldshut werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bei der heutigen Liquidationstagfahrt nicht geltend gemacht haben, von der Masse hiermit ausgeschlossen.

V. R. W.

Waldshut, den 11. Jan. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dreyer.

[214.3] Nr. 239. Neustadt. (Vorladung.) In Untersuchungssachen gegen Isidor Schöpperle von Saig wegen Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Gewalt wird derselbe, da sein Aufenthalt unbekannt ist, hiermit zur Verkündigung des Urtheils öffentlich anher vorgeladen.

Die betreffenden Behörden werden ersucht, diese Vorladung ihren untergeordneten Bürgermeisterämtern zur Eröffnung an Isidor Schöpperle, wenn er sich in ihren Gemeinden aufhalten sollte, bekannt zu machen.

Neustadt, den 3. Jan. 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Ganter.

[200.3] Blumenfeld. (Erbvorladung.) Der Anton Maier von Thengen ist durch das am 5. Dezember 1842 erfolgte Ableben seines Vaters, Joseph Maier, Müller allda, zur Erbschaft berufen. Da dieser Anton Maier im Oktober v. J. nach Amerika ausgewandert ist, und seither von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Antretung der väterlichen Erbschaft bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls dieselbe Denjenigen zugewiesen werden würde, denen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Blumenfeld, den 8. Januar 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Wieler.
vdt. Fückert, Notar.

[152.3] Nr. 54. Freiburg. (Erbvorladung.) In der Verlassenschaftssache der im Dezember 1841 ledig verstorbenen Gertrude Waldvogel von Altglashütte, Gemeinde Hinterstraß, sind deren zwei Brüder, Philipp und Andreas Waldvogel, betheiligt.

Da diese schon seit vielen Jahren abwesend sind und deren Aufenthalt hier nicht bekannt ist, so werden dieselben mit Frist von

3 Monaten

mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Freiburg, den 8. Januar 1843.

Großh. bad. Landamtsrevisorat.
Reutti.

[163.3] Nr. 13,491. Wolfach. (Ediktalladung.) Lorenz Vollmer von Wolfach, welcher im Jahr 1809 oder 1810 als Schuster auf die Wanderschaft ging und sich unter das Militär nach Spanien engagiren ließ, und Johann Vollmer, Bruder des vorigen, welcher nach Holland, im Jahr 1830 aber unter die Fremdenlegion nach Algier ging, bis jetzt aber nichts mehr von sich hören ließen, werden aufgefordert, ihr unter Pflegschaft stehendes Vermögen

binnen Jahresfrist

um so gewisser in Empfang zu nehmen oder über ihren Aufenthalt Nachricht zu geben, als sie sonst für verschollen erklärt und dieses Vermögen ihren nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden soll.

Wolfach, den 2. Nov. 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fernbach.

[182.2] Nr. 927. Bretten. (Ediktalladung.) Christoph Maier von Gondelsheim, welcher sich im Jahr 1817 als Schneidergesell auf die Wanderschaft begab und seither keine Nachricht von sich ertheilte, oder dessen Leibeserben werden aufgefordert,

binnen Jahresfrist

das unter Pflegschaft stehende Vermögen von 59 fl. 34 kr. in Empfang zu nehmen, andernfalls derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen in fürsorglichen Besitz, gegen Sicherheitsleistung, übergeben werden soll.

Bretten, den 11. Januar 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Eichrodt.
vdt. Schick.

[212.3] Nr. 338. Freiburg. (Bekanntmachung.) Nach einer unter'm Heutigen anher gekommenen Anzeige des Bürgermeisters in Munzingen wird das dortige Gemeindesiegel vermißt, und es kann nicht die mindeste Inzicht gegeben werden, wie solches abhanden gekommen ist.

Das Siegel ist von Messing und mehr oval, als rund; die Umschrift ist: „Gemeindesiegel Munzingen" und hat in der Mitte einen Rebstock.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen die Polizeibehörden, gefällige Aufsicht wegen der Entdeckung und allenfallsigen Mißbrauchs tragen zu wollen.

Freiburg, den 7. Jan. 1843.

Großh. bad. Landamt.
Wetzel.
vdt. Hegele.

[130.3] Nr. 20,112. Weinheim. (Die ordentliche Konskription pro 1843 betr.) Auf die öffentliche Vorladung vom 27. Dez. v. J. hat sich Johann Jakob Pfrang von Rippenweiher nicht gestellt und wird daher in Gemäßheit des §. 4 der Verordnung vom 5. Okt. 1820 der Refraktion schuldig erkannt und in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, vorbehaltlich der Personalstrafen auf Betreten.

Weinheim, den 26. Dez. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Krafft.

[136.2] Nr. 195. Konstanz. (Verschollenheitserklärung.) Da Joseph Anton Meister von Allensbach der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 30. Dezember 1841, Nr. 17, ungeachtet nicht erschien, auch nichts von sich hören ließ, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen in 4060 fl. 47 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Konstanz, den 7. Januar 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

[97.3] Nr. 176. Karlsruhe. (Verschollenheitserklärung.) Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 1. Nov. 1841, Nr. 16,378, weder Johann Reile noch etwaige Leibeserben desselben dahier angemeldet haben, so wird nunmehr Johann Reile von hier für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen muthmaßlichen Erben, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz gegeben.

Karlsruhe, den 5. Januar 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
Ruth.
vdt. Heinrich.

[66.3] Nr. 41,411. Walldürn. (Mundtodterklärung.) Der Schuhmacher Gottfried Henn von Hardheim, nunmehr Bürger in Schweinberg, wurde auf den Antrag seiner nächsten Anverwandten, in Gemäßheit des L.R.S. 499, im ersten Grad für mundtodt erklärt, und demselben der Bürger Philipp Joseph Schlötterer von Hardheim als Beistand beigegeben, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Walldürn, den 30. Dezbr. 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Fieser.

[247.3] Karlsruhe. (Malzverkauf.) Es sind 40 — 50 Malter Malz von schöner württemberger Gerste zu verkaufen, und könnte auf Verlangen auch mehr abgegeben werden. Wo? ist im Kontor der Karlsruher Zeitung in frankirten Briefen zu erfragen.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.